**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 25 (1899)

**Heft:** 38

Artikel: Gymnasialbildungsdünkel

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-435564

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich bin der Düfteler Schreier Und sehe die Ferien find aus; Denn unsere Völkerbeglücker Sind wieder thätig zu Haus.

Die Handgalopps in den Büreaux Die klappern den gangen Tag, Doch eine Antwort man wieder Miemals zu erwarten vermag.

Es geht im eifrigsten Eifer, So langsam, wie immer es ging, Bloß daß man so hie und da mal In der haft eine Fliege fing.



finanzgenialer Vorschlag.

Ueberall werden elektrische Kraftwerke errichtet - fann denn nicht gur Sorgenenthebung des vielgeplagten Herrn B. R. Baufer für die Derfiche. rungsgesetze eine eleftrische - Pumpftation erftellt werden?

#### Weltausstellungs=Boyfott.

Kanm war der Urteilsspruch bekannt, | O, war so einig doch die Welt Da schrie Schon alle Welt: Bei jeder Differenz, "In Frankreich, nein in diesem Land, "Da wird nichts ausgestellt." In Deutschland, England und Türkei, In Schweden, Oesterreich, Da gab es gleich ein groß Geschret, Beschlüsse folgenreich.

Ein Teder rief entruftet aus: "Das Urteil ist 'ne Schand, "Da stellen wir doch lieber aus "Bet uns im eignen Land." Europa und Amerika, Die waren einig ganz: "Wir schicken nach Paris — jα, jα, "Nicht einen Häringsschwanz."

Man hätte ficher abbestellt Die Friedenskonfereng. Wenn fich einmal ein Staat beträgt Recht uncivilifiert, So rufen alle aus erregt: "Unn wird er boykottiert."

Was hilft ihm dann das schönfte Heer, Wenn man den Boykott hält, Bekriegen läßt sich gar zu schwer, Die ganze, ganze Welt. Dann war die gold'ne Beit wohl nah, Die frei von Raub und Mord, Es wär' der ew'ge Friede da Und ginge nimmer fort.

## Ueber farbenlehre.

Anedi: "Du Sami, was isch schwärzer, rat emal: En Cokomotiv-führer, wo der ganz Tag gfahren isch, oder d'Isebahnverwaltig, wo's gang Jahr vorem Ruef ficher ifch ?"

Sami: "Ja weischt Auedi, das mal füehrscht mi nud uf e Lim! En Cofomotivfüehrer ischt ja schon en ruefige, schwarza Ma und sab isch er, aber es had mi doch die Cag dunkt d'U. O. B. Derwaltig heig en übertrumpft. — De Sokomotivfüehrer, wann er bei dunnt, mafcht er fi nu wieder, aber die cholfcmarga Sunda, wo d'U.D.B. brin fctobt nach em gorrer fim Pladoper da 3'Alaran unna, die wafcht fei Ahi und bei Limmat, bei Uar und bei Auf ab!" Binedi: "Bockemant ja -, but zweel"

# Brofigeistiges.

Micht allein im Cande Schwy3 hat es großen Uemterwit; In Obwalden bringt fich munter Ein Talent gum Staunen unter.

Er ift Schreiber für das Cand Doller Kantonal-Derstand; Uftuar in Raten vieren Kann er Protokolle gieren.

Und ein folder Aktuar für die Sanitat ift rar; Mancherlei Kommissionen Wachsen ihm wie Kraut und Bohnen.

Bang natürlich hat er Sitz Und gu thun bei der Juftig Ift and Schreiber im Berichte, Macht vielleicht fogar Bedichte. Dann daneben noch Privat Ift er schlauer Abrokat, Und verdient fich Sanb und Kronen Thätig in Redaftionen.

Er bedient mit "Allerhand" "Dolfsfreund" und das "Daterland", Schreibt für beide mehr als fleißig fromm und fireng und barenbeißig.

Wünsche haben fich bewegt Etwas würde abgelegt. Weil ja fonft fein Birn verranche, Wenn er fo den Beift verbrauche.

Uber deffen weit entfernt Bat er Mut und Trotz gelernt, Wird auch fiegen über feinde Bei der nächsten Cand'sgemeinde.

Dreyfus fagt: "Ihr läßt mich frei? "freiheit wohl! - ich bin dabei; "Doch Gleichheit mit den Generalen? "Ich laffe mich fo schlecht nicht malen!"

Beilung widerwilliger Candarbeiter.

Un der Badener Goldwand wird es kaum glücken in Jufunft noch Cranben zu pflücken. Rebenarbeit kann ja nicht entzücken, bei wuft plagenden Wespen und Mücken. Alles will ziehen in die Städte, da gibt es Unstellungen fette, da sitzen Jünglinge und Gatten, als fleißige Schreiber im Schatten, und giehen mit der ftahlernen feder gegen die übrige Welt von Ceder. Erwerben fie sich nicht große Güter, so find sie wenigstens nicht Schweinehüter. Werden sie nicht Krämer und Wirte, so fühlen sie sich als Kassenhirte, als Einnehmer und Ausgeber, und liebenswürdige Höherstreber. Alles bester als Arbeit üben von wegen Kartoffeln und Ruben, oder fich fogar zu bemühen für das Wohlsein von Ochsen und Kühen.

Unn aber hat in gludlichen Stunden ein Professor Mittel gefunden, um an die Badener goldenen Wände wieder zu bringen schaffende Bande. Er berichtet, es hätten Knaben dort goldene Steinchen ausgegraben, weil fich eben in folden Wänden fo hoch geschätte Broden befänden.

Auf einmal kamen in hellen haufen fogenannte Arbeiter gelaufen, und arbeiten wie wutend in Reben, um Goldftaub zu finden daneben. Sie tragen vielleicht um fich zu mahren vor bekannten Goldgrabergefahren, wie Italiener oder Polen verstohlen geladene Piftolen. Sie mögen Waffen immerhin führen, wenn Sie fich fleifig fur Weinbau ruhren; und wir wunschen ihnen glangende funde und goldene Schollen hundert Pfunde. So waren gewißlich nach allen Winden hoffnungsvolle Candarbeiter zu finden, und man kann es ihnen nicht üblen nach fo foftbarem Korn zu grübeln; und endlich wird ihnen das Schaufeln fcmeden, auch wenn fie fein Gold entdeden, daß die Badener Goldwändler Reben Crauben in Gulle und fulle geben, und daß die Ceute fich nicht laffen verlocken mit geraden Buckeln in der Stadt gu hocken.

Coni: "S'chont mer denn gad glych nabe vor mit dem Weltsfrieda, wo der Herr Konfereng hat wölle astifte, gohts strolig hinderhabig."

Sepp: "Chaft der goppel maul denfe. T'erft hand ufere Soldate en Chrieg ufg'spolt volli 30m Gruse, ond jet no gad gar die uryfna Kadetter of der Galler Sitterebruck."

Coni: "Jo, gelt aber au! Knatteret ond gragolet hand viel hondert dashöchi Studentli, daß de jungft Cag am nöd meh dont verchlupfe."

Sepp: "fryle waul! Do gfiehft, bis der chapers Chrieg ufhort, find mer scho lang abg'nappet."

Coni: "Diel fconer wor's, wenn die Beereschüeler thatit Omgog mache mit Bengable, Berdöpfelhaua ond Mistfurkle weder mit Schugprugel ond Bagineter."

Sepp: "Denn dontme vo Bruelisan hinnevora an Buebe ichicke a s'schwyzerisch Kadettefest!"

Coni: "'s wird na menge Chue bute bis denn." Sepp: "Und üs au, — schlaf waul."

#### Bymnasialbildungsdünkel.

Um den Beift der Alten gu vernehmen, Mag Satein und Briechisch man erft buffeln? Sonderbar! Dann muß fich Jeder schämen, Der an Shakespeare deutsch nur konnte schnüffeln!

## Die Dritte im Bunde war's.

Ein Männchen baut in Maran drinn ein Bauschen hart ans Straffchen bin. Und um gu fommen auf das Stragden, bahnt er auf feinem Grund ein Gagden. Weil aber juft der Rat der Stadt das Mannchen auf der Catte hat, Säßt er das Sträßchen ihm versagen, des Gäßchens Ausgang fest verhagen. Erlaubnis, fagt er, gab ich Dir, zu bauen an die Strage bier; Doch draus ift nicht das Recht zu leiten, vom hause auf den Weg zu schreiten. Micht fo hat unfer Mann gedacht, und hat darum in nächster Macht, Bu öffnen fich vom haus das Pfädlein, hinweggeriffen flugs die Lädlein. Doch wie Bericht von diefer That erhalten hat der Magiftrat, Sagt er erftellen neu die Wehre, dem beffern Strafenrecht gur Ehre. 211s Trut- und Schutmach' fteh'n dabei vier Mann der ftadt'ichen Polizei, Dag nicht jum Sträßchen aus dem Bauschen ein Loch fich brech' gefangnes Mauschen. Wie Kriegleins Ende endlich war, das mache diese Kunde flar: Menschildburg ift nicht mehr im Bunde mit Jug, Paris, zu dieser Stunde.

#### Hygienisches.

Seiri: "Wo woll, Hanns, es dunnt jest wieder coga en ugsundi Tit für Juri, es dunkt mi, i ghüres scho die ganz Wuche!" Hans: "Ja, das isch halt nit anderst um die Jahreszit, das isch mer si

gwahnet und dann bsunders manns an eim Tag im Tagblatt ftahd, af oppenes Doted Döfter gruckkehrt feigid!"

Seiri: "O weh, hanns, wie verschrecksch mi!"